Baustein
„Projektauswahlgremiums (PAG) und Adaption der Projektauswahlkriterien“

Das Projektauswahlgremium entscheidet autonom über die Förderwürdigkeit eingereichter LAG Projekte. Die Entscheidung des PAG basiert auf einem für jedes Projekt auszufüllenden Kriterienkatalog.

Vorteile

- **Vertreter*innen aus der regionalen Bürger*innenschaft gestalten das Arbeitsprogramm und LEADER Calls mit**
- **Regionale Bürger*innenbeteiligung als Kriterium für die Projektauswahl erhöht das Bewusstsein und die Sichtbarkeit für dieses Thema**
- **Erhöhung der LEADER Projektbasisförderung um einen Bonus von 5%, wenn regionale Bürger*innenbeteiligung stattfindet**

Herausforderungen

- **Auswahl / Ernennung der Bürger*innen für das PAG**
- **Anpassung / Überarbeitung der Geschäfts-ordnung des Regionalentwicklungsvereins und Adaption der Funktion des PAG**
- **Umsetzung der regionalen Bürger*innenbeteiligung mit Unterstützung der operativen Stelle für regionale Bürger*innenbeteiligung in der GF, sodass diese nicht nur zum Modewort wird, sondern professionell und den Projektzielen entsprechend umgesetzt wird**

Option: Ausweitung der Rolle des PAG hinsichtlich Mitwirkung an der Gestaltung /**Ausformulierung von LEADER Calls** und damit einem aktiven regionalen „Agenda-Setting“

Option: Um die Perspektive der regionalen Bürger*innenschaft in den Entscheidungen über das Arbeitsprogramm und die inhaltliche Ausgestaltung von LEADER Calls miteinzubeziehen, werden **Vertreter*innen der regionalen Bürger*innenschaft aus dem PAG auch im Leitungsausschuss / Qualitätsmanagement** mitwirken.

Option: Erweiterung des derzeitigen **Kriterienkatalogs** der Beurteilung von eingereichten LAG Projekten um den **Bonus-Förderaspekt „Besondere Ausprägung der Beteiligungskultur“**

Option: Für die Einreichung und Durchführung von LEADER Projekten mit regionaler Bürger*innenbeteiligung wird die **Fördersumme um einen Bonus von 5% erhöht.** Diese Maßnahme entfaltet Anreizwirkung auf die Projektwerber*innen.

Deine **Idee, Anmerkungen, Kommentare....**

gefördert von der Wissenschaftsabteilung des Landes NÖ
WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH